

Protokoll

der Sitzung des **Kulturausschusses** am 17. Februar 2020
im Landschaftsforum



Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Anwesend:

von den gewählten Mitgliedern/Stellvertretern: H. Albrecht, W. Bloem, A. Bracklo, H. Broer, J. de Buhr, O. Folkerts, G. Lücht, A. Meyer, H.-D. Haase, B. Hinrichs, R. Mandel, G. Ott, A. Troff-Schaffarzyk, R. Warmulla, G. Wille

Ratgeber/innen: J. Albowitz, J. Furch, A. Hamer-Hümmling, Dr. A. Kanzenbach, H. C. Peters

vom Landschaftskollegium: ./.

von der Ostfriesischen Landschaft: LD Dr. R. Bärenfänger, B. Grünefeld, K. Rodrian, R.-P. Schmidt

Gäste: ./.

entschuldigt: H. Bleß, Dr. S. Borchardt, LR M. Groote, B. Kleen, F. Maschmeyer-Pühl, J. Pieper, J. Terfehr

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21. Oktober 2019
3. Berichterstattung aus den Abteilungen – Rückblick auf die Vorhaben und Projekte in 2019
 - 3.1 Kulturagentur – Katrin Rodrian
 - 3.2 Plattdüütskbüro – Bernd Grünefeld
 - 3.3 Landschaftsforum – Raoul-Philip Schmidt
4. Ostfriesische Graphothek
5. Verschiedenes

Pkt. 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Pünktlich um 16:00 Uhr eröffnet der Vorsitzende Herr Meyer die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Pkt. 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21. Oktober 2019

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Pkt. 3 Berichterstattung aus den Abteilungen – Rückblick auf die Vorhaben und Projekte 2019

3.1 Kulturagentur

Modellregion „FrauenLeben in Ostfriesland“

Zum 1. April 2019 startete das bundesweite Modellprojekt Modellregion „FrauenLeben in Ostfriesland“; Kulturelles Vernetzungsprojekt im ländlichen Raum mit Beispielcharakter. Dafür wurde Etta Bengen, Dipl.- Soz.-wiss. als Koordinatorin eingestellt. Damit begann die Einrichtung der Vernetzungsstelle in der Kulturagentur mit Planungen, Aufbau der Strukturen, Erfassung von Adressen und Mailinglisten, ersten Kontaktgesprächen, Pressearbeit etc.

Am 30. April wurde das Projekt mit rund 100 interessierten und geladenen Gästen im Forum der Ostfriesischen Landschaft eröffnet. Im Beisein von Gitta Connemann MdB und Landschaftspräsident Rico

Mecklenburg wurde die erste Befragung der Befragung vor Ort durchgeführt. Das Projekt basiert auf den drei Säulen, dem strategisch unterstützenden Beirat, den subregionalen Arbeitskreisen sowie dem Kulturtourismus. Langfristiges Ziel ist es, Lösungen für Themen wie Landflucht, demographischer Wandel sowie Fachkräftemangen zu finden. Es folgten erste subregionale Arbeitskreise am 13. Juni 2019 im Moormerland und am 22. August 2020 im Rheiderland. Der strategisch unterstützende Beirat hatte am 14. Mai 2019 seine Gründungssitzung. Vier Newsletter informierten niedersachsenweit über das Projekt. Auf Einladung stellten es Katrin Rodrian und Etta Bengen am 2. September 2019 in Hannover bei dem Netzwerktreffen des Landesfrauenrates vor, sowie Katrin Rodrian am 2. Dezember 2019 in Halle/Saale bei der Gründungsveranstaltung von FrauenOrte Sachsen-Anhalt vor. Am 12. November 2019 ging es bei einem NDR-Podium um die Frage nach dem Bild der Ostfriesin in den Medien. Vor rund 90 Interessierten präsentierten zwei NDR-Redakteurinnen sowie die Studio-Leiterin in Oldenburg ihre Arbeit und stellten sich den vielen kritischen Fragen.

Kulturkalender Ostfriesland 2019

Auf 47 Seiten präsentierte der Kulturkalender rund 100 Veranstaltungen aus Kultur und Natur auf der gesamten Ostfriesischen Halbinsel.

KulturKontakte 2019

Unter Schirmherrschaft von Landschaftspräsident Rico Mecklenburg fand 2019 erstmalig der niedersachsenweite Wettbewerb KulturKontakte in Ostfriesland statt. Bei diesem vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung initiierten Wettbewerb, geht es um die Ehrung von Unternehmen für ihr kulturelles Engagement. Am 9. Januar 2019 fand die erste regionale Vorbesprechung statt, am 19. Februar 2019 wurde es der Presse vorgestellt. Am 24. Mai 2019 wurde die Veranstaltungsreihe mit dem Kamingespräch im Leda-Werk in Leer eröffnet, er hier die Vernetzung der Unternehmer in der Region im Vordergrund stand. Am 5. Juni 2019 wurden die Kulturschaffenden zu einem Werkstattgespräch in die Kunsthalle Emden eingeladen und nach den beiden Jury-Sitzungen für die Gewinner sowie die ausgelobte Preisskulptur, fand am 14. November 2019 vor rund 130 Personen im Landschaftsforum die festliche Preisverleihung in Anwesenheit im Beisein von Staatssekretär Dr. Berend Lindner statt.

Ostfriesische Graphothek

Am 17. Oktober 2019 wurde der Umzug des Standortes Aurich aus der Stadtbibliothek in die Kulturgentur durchgeführt.

Nds. Städtetag und Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt: Kulturdezernententagung

Die 26. Kulturdezernententagung des Niedersächsischen Städtetages und des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt fand 2019 in Aurich statt. Ausrichterin war die Kulturgentur, als sich vom 16. bis zum 17. Mai 2019 Kulturdezernenten aus beiden Bundesländern austauschten und vernetzten.

Regionale Kulturförderung 2019

2019 gingen insgesamt Fördermittel an ostfriesische Kultureinrichtungen: 157.000 € im Rahmen der Regionalen Kulturförderung 2019; 12.550 € im Rahmen des Orgelförderprogramms im Arp-Schnittjahr und 79.000 € im Rahmen des Investitionsprogramms für kleine Kultureinrichtungen.

Frau Dr. Kanzenbach fragt, ob der Vortrag der norwegischen Referentin Synnøve Fotland Eikevik bei der Veranstaltung „Frauenleben in Ostfriesland – Kulturtourismus in ländlichen Räumen“ am 12. März 2020 in deutscher Sprache veröffentlicht werde. Frau Rodrian bestätigt, dass der Vortrag in deutscher Sprache vorliege. Bei ausreichenden finanziellen Mitteln soll eine Festschrift mit den Vorträgen erscheinen, die auch die deutsche Übersetzung des Vortrags enthalten würde.

3.2 Plattdüütskbüro

Das Plattdüütskbüro erarbeitete im vergangenen Jahr mehrere Publikationen. Die Broschüre „Plattdeutsch in der Pflege – Ik proot Platt ... Du ok?“ wurde von der Oldenburgischen Landschaft übernommen und in das Ostfriesische Platt übersetzt. Sie soll in erster Linie für den Berufsschulunterricht im

Pflegebereich eingesetzt werde. Sämtliche Pflegeeinrichtungen in Ostfriesland bekamen Exemplare von den zuständigen Plattdeutschbeauftragten zugeschickt.

Die CD „Egentlik heel up Stee“ wurde neu aufgelegt und steht nun beim Verlag der Ostfriesischen Landschaft zum Verkauf. Ebenfalls zum Verkauf steht ein Geburtstagskalender mit ostfriesischen Sprichwörtern und Redensarten. Dieser war eines der Highlights des Plattdüütskmaants.

Ungebrochen hoch war die Nachfrage nach Lektoraten, Übersetzungen oder Bedeutungen von plattdeutschen Sprichwörtern. Unter anderem wurden wieder viele Begriffe für die plattdeutschen EDEKA-Märkte übersetzt. Im Gegenzug übergab die EDEKA Minden-Hannover der Ostfriesischen Landschaft einen Scheck über 3.000,- €.

Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit

Nachdem das Projekt im Jahre 2018 ausgelaufen war, wurden 2019 die Projektergebnisse zusammengefasst und im Sommer an den niedersächsischen Kultusminister Grant Hendrik Tonne übergeben. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wurde der Erlass „Die Region und die Sprachen Niederdeutsch und Saterfriesisch im Unterricht“ neu aufgelegt und gibt den Schulen nun Rechtssicherheit beim Einsatz der niederdeutschen und saterfriesischen Sprachen im Unterricht.

Plattdeutsch-Hochdeutsches Online-Wörterbuch für Ostfriesland: www.platt-wb.de

Das Online-Wörterbuch erfreut sich wachsender Beliebtheit. Sogar aus Los Angeles kam im Frühjahr eine Anfrage. Im September wurde eine neue Funktion des Wörterbuchs vorgestellt: Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Elke Brückmann hat es um über 5.000 plattdeutsche Sprichwörter und Redensarten erweitert, die nach Themenfeldern sortiert zum „Snüüstern un Smüüstern“ (Stöbern und Schmunzeln) einladen.

Plattdeutsche Sprachlern-App

Als Nachfolgeprojekt zum plattdeutschen Online-Wörterbuch entwickelt das Plattdüütskbüro eine plattdeutsche Sprachlern-App für Smartphones und Tablets. Im November wurde die wissenschaftliche Mitarbeiterin Elke Brückmann für dieses Projekt eingestellt. Eine Eingabemaske wurde bereits vom Programmierer Timm Sodtalbers erstellt, so dass die Arbeiten bis Ende 2019 bereits gut fortgeschritten waren. Im Frühjahr 2021 soll die App zum Download bereitstehen.

Plattdüütskmaant 2019

Der Plattdüütskmaant 2019 stand unter dem Motto „Platt boot Brügggen“. Botschafter war Pastor Jürgen Hoogstraat aus Victorbur, der zum Auftakt des Septembermaants einen plattdeutschen Gottesdienst abhielt und auch weitere Aktionen organisierte. Eine Videodokumentation ist im Internet zu sehen. Der plattdeutsche Bauchredner Uwe Maas besuchte im Rahmen der Aktion „Fredag is Plattdag“ verschiedene Grundschulen in ganz Ostfriesland und begeisterte die Kinder mit seinen Handpuppen. Auch die Plattdeutschbeauftragten der Kommunen organisierten viele Veranstaltungen und banden auch wieder verschiedenste Betriebe in die plattdeutsche Arbeit ein.

Platt is cool mit Plattsounds

Es wurden wieder Postkarten, Lernkarten und eine neue Folge der „Lüttje Muus“ vorgestellt. Darüber hinaus beteiligte sich die Arbeitsgruppe am plattdeutschen Kinderfilm „Ritter Trenk op Platt“, der allen Grundschulen in Niedersachsen kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Das Finale des Bandwettbewerbs Plattsounds fand am 9. November 2019 in Stade statt. Den ersten Platz belegte Marie Diot aus Hannover mit dem Titel „Huh, ik bün bang“.

Wanderausstellung der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands

Aufgrund eines Bundestagsbeschlusses fördert das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat die Konzeption einer Wanderausstellung über die autochthonen Minderheiten und Volksgruppen (die Dänen in Südschleswig, die deutschen Sinti und Roma, die Friesen wie auch die Lausitzer Sorben) sowie die Regionalsprache Niederdeutsch. Das Minderheitensekretariat der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands in Berlin betreut das Projekt. Das Plattdüütskbüro beteiligte sich 2019 an der konzeptionellen und inhaltlichen Arbeit, um die Ostfriesen und ihre plattdeutsche Sprache vorzustellen. Ende 2020 soll die Wanderausstellung fertiggestellt sein.

Frau Hamer-Hümmling fragt, ob der Film „Ritter Trenk op Platt“ auch für Bibliotheken erhältlich sei. Herr Grünefeld weist darauf hin, dass der Film im freien Handel zu erwerben ist. Er überreicht Frau Hamer-Hümmling ein Belegexemplar der DVD aus dem Plattdüttskbüro.

Ferner regt Frau Hamer-Hümmling an, dass die Ostfriesische Landschaft ihre Publikationen künftig auch bei Bibliotheken bekannt machen soll. Hierzu könne beispielweise ein E-Mail-Verteiler eingerichtet werden. Herr Dr. Bärenfänger verweist in diesem Zusammenhang auf den Newsletter der Ostfriesischen Landschaft. Er will das Anliegen aber in der Abteilungsleiterrunde thematisieren.

Auf Anfrage von Herrn Broer berichtet Herr Grünefeld, dass der Geburtstagskalender mit plattdeutschen Sprichworten und Redensarten im Buchhandel sowie im Verlag der Ostfriesische Landschaft erhältlich sei.

Herr Meyer fragt an, welche Form die geplante Wanderausstellung des Minderheitensekretariats haben wird. Herr Grünefeld berichtet, dass es sich um Stände handeln wird, die die einzelnen Minderheiten und Volksgruppen sowie die Regionalsprache Niederdeutsch abbilden werden. Zusätzlich wird es pro Stand eine digitale Station mit weiterführenden Informationen geben. Eine Webseite wird das Informationsangebot abrunden.

3.3 Landschaftsforum – Gezeitenkonzerte

Herr Schmidt berichtet, nebenbei läuft eine Präsentation mit Impressionen der letzten Gezeitenkonzerte.

Als einen „Fixstern am Festivalhimmel“ bezeichnete Ministerpräsident Stephan Weil die Gezeitenkonzerte anlässlich seiner Ansprache vor dem Schlusskonzert auf dem Polderhof Bunderhee. Das Festival der Ostfriesischen Landschaft unter der künstlerischen Leitung von Prof. Matthias Kirschnereit hat auch im Jahr 2019 einen erfreulichen Zuspruch erfahren:

Acht Festivalwochen, 33 Spielorte, 36 Konzerte, 65 Förderer, 383 Musiker, 703 Freundeskreismitglieder und 12.945 Besucher – das waren die Kennzahlen der achten Gezeitenkonzerte-Saison, die vom 14. Juni bis zum 11. August dauerte.

Ein derartiges Festival ist ein komplexes Projekt und das Team des Landschaftsforums war daher schwerpunktmäßig mit dessen Vor- und Nachbereitungen sowie der Durchführung beschäftigt. Hinzu kamen im Frühjahr und Herbst noch zehn weitere eigene Konzerte der Ostfriesischen Landschaft im Steinhaus Bunderhee und im Landschaftsforum, die als Prolog und Epilog erneut in die Publikationen und die Öffentlichkeitsarbeit der Gezeitenkonzerte integriert waren. Auch diese Konzerte erfreuten sich einer großen Nachfrage und waren überwiegend ausverkauft.

Gezeitenkonzerte 2019: „Frischer Wind!“

Die achte Gezeitenkonzerte-Saison stand unter dem Motto „Frischer Wind!“. Und das war durchaus wörtlich zu nehmen – denn im Fokus viele Konzerte standen Blasinstrumente in all ihrer Vielfalt.

Eröffnet wurde das Festival am 14. Juni in der mit knapp 700 Besuchern ausverkauften Lambertikirche Aurich von Stargeiger Daniel Hope mit l'arte del mondo. Die insgesamt 36 Konzerte boten ein vielfältiges Programm mit Kammermusik, Orchesterkonzerten, Gesang, Neuer Musik, Jazz, Weltmusik und Musik-Comedy. Den Bläuserschwerpunkt verkörperten Starklarinetistin Sabine Meyer und das Alliage Quintett, Trompetenvirtuose Gábor Boldoczki, Oboist Albrecht Mayer, Blockflöten-Hexenmeister Maurice Steger, Saxophon-Shootingstar Asya Fateyeva, Fagottistin Rie Koyama oder herausragende Ensembles wie Czech Brass, die Mecklenburgische Bläserakademie sowie die virtuoson Blechblas-Komiker von Mnozil Brass.

Zahlreiche Spitzenorchester bereicherten das Programm: Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, die Deutsche Kammerakademie Neuss, das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim, das Folkwang Kammerorchester Essen und die junge norddeutsche philharmonie waren zu erleben. Mit

den legendären King's Singers sorgten auch starke Gesangsstimmen für reichlich frischen Wind. Freunde der Klaviermusik durften sich über Elisabeth Leonskaja, das Silver-Garburg Klavierduo und natürlich Matthias Kirschnereit selbst freuen, der in insgesamt fünf Konzerten zu erleben war – unter anderem im Duo mit dem Violinvirtuosen Christian Tetzlaff, der 2019 sein bereits sechstes Gezeitenkonzert spielte. Die Geigerin Viviane Hagner war mit ihrem hochkarätig besetzten Kammermusikensemble hingegen ebenso erstmals beim Festival zu erleben wie der Harfenvirtuose Xavier de Maistre. Das diesjährige Komponistenporträt mit Sarah Maria Sun und dem Kuss Quartett war Aribert Reimann gewidmet.

Bei zahlreichen Gipfelstürmer-Abenden waren die Stars von morgen zu erleben: Akkordeonist Maciej Fraćkiewicz, die Geschwister Nikolai, Frederike und Julian Gast, die NouWell Cousines, sowie zehn junge Ausnahmetalente bei den legendären „Langen Nächten der Gipfelstürmer“.

Auch abseits der klassischen Musik hatte das Festival viel zu bieten: Musik-Comedy mit Bidla Buh, virtuose Musik des Balkans mit Foaie Verde und moderner New-Orleans-Jazz der Sazerac Swingers. Zudem war mit dem Jazzpianisten Michael Wollny der vielleicht bedeutendste zeitgenössische deutsche Jazzmusiker erstmals in Ostfriesland zu erleben.

Die Gezeitenkonzerte blicken insgesamt auf eine überaus erfolgreiche Saison zurück und verzeichnen unter dem Strich 12.945 Besucher (2018: 12.338) und dreißig ausverkaufte Konzerte.

Insgesamt wurden sechs Konzerte von NDR Kultur, Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur für das Radio mitgeschnitten. Hierdurch erzielten die Gezeitenkonzerte zunehmend überregionale Aufmerksamkeit. Besonders ist hier die Liveübertragung des Konzerts von Elisaveta Blumina und der Mecklenburgischen Bläserakademie aus der Johannes a Lasco Bibliothek zu erwähnen, das zur besten Sendezeit auf Deutschlandfunk Kultur zu hören war.

65 Förderer haben die Gezeitenkonzerte 2019 ermöglicht. Zu den inzwischen bedeutendsten Zuwendungsgebern zählt der Freundeskreis der Gezeitenkonzerte, der im Verlauf des Festivals auf über 700 Mitglieder angewachsen ist. Die Schirmherrschaft des Festivals hatte auch 2019 Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil.

Die diesjährigen Gezeitenkonzerte dauern vom 7. Juni bis zum 9. August 2020, stehen unter dem Motto „Freude!“ und widmen Ludwig van Beethoven einen programmatischen Schwerpunkt.

Veranstaltungen im Landschaftsforum

Das Landschaftsforum war auch im Jahr 2019 ein überaus beliebter Ort für Veranstaltungen unterschiedlichster Couleur. Insgesamt 5.387 Personen haben das Landschaftsforum im Jahr 2019 besucht. Dort fanden 116 Veranstaltungen statt, die den einzelnen Abteilungen der Ostfriesischen Landschaft wie folgt zugeordnet werden: 26 Besprechungen und Pressekonferenzen, 15 Ausschusssitzungen, 12 Konzerte & Tagungen, sieben Vorträge der Landschaftsbibliothek, sechs Führungen und 49 Veranstaltungen des Regionalen Pädagogischen Zentrums. Fünf der Veranstaltungen führten externe Organisationen durch.

Die eigenen Veranstaltungen des Landschaftsforums, die als Prolog und Epilog in die Gezeitenkonzerte integriert waren, richteten sich an alle Altersgruppen und unterschiedlichste Musikgeschmäcker. Zu erleben waren die jungen Klassik-Gipfelstürmer Friederike Luise Arnholdt und Jessica Kaiser im Duo Violoncello-Gitarre, Gypsy-Jazz mit dem Gismo Graf Trio feat. Cheyenne Graf, die Musikkabarettisten Simon & Jan sowie ein facettenreicher Mix aus Klassik, Folklore und Jazz mit dem Mandoline-Gitarren-Duo Jochen Roß & Jens-Uwe Popp.

Auch das Abschlusskonzert der „TONALi Tour Norddeutschland“ fand im Landschaftsforum statt. Bei diesem mehrwöchigen Musikvermittlungsprojekt haben wir in diesem Jahr mit der IGS Emden, der Waldorfschule Aurich und der KGS Großefehn zusammengearbeitet und in den drei Schulkonzerten sowie dem Abschlusskonzert insgesamt 800 ostfriesische Schüler erreicht.

Im EEZ fand das OLB-Kinderkonzert mit den Blindfischen und Suli Puschban sowie dem Kinderchor der Kreismusikschule Aurich vor insgesamt 500 Kindern und Jugendlichen statt.

Veranstaltungen im Steinhaus

Das Steinhaus Bunderhee ist für die Konzerte im Prolog und Epilog der Gezeitenkonzerte inzwischen ein etablierter Spielort, der durch seine intime Atmosphäre einen idealen Rahmen für ganz besondere Konzerterlebnisse bietet – so auch für die durchweg ausverkauften Konzerte im Jahr 2019 mit Friederike Luise Arnholdt & Jessica Kaiser, dem Gismo Graf Trio feat. Cheyenne Graf, Simon & Jan sowie Jochen Roß & Jens-Uwe Popp.

Auch für Trauungen, Lesungen, Besprechungen sowie Gruppen- und Kinderführungen erfreute sich das Steinhaus Bunderhee ungebrochener Beliebtheit, so dass im Jahr 2019 insgesamt 1.051 Personen in 58 Veranstaltungen das Steinhaus Bunderhee besuchten.

Pkt. 4 Ostfriesische Graphothek

Viele Anwesende bemängeln die derzeitige Situation der Graphothek und wünschen sich eine Perspektive. Originale Kunstwerke seien auch im digitalen Zeitalter immer noch wichtig. Andernorts gebe es Graphotheken, deren Konzepte man übernehmen könne. In den Niederlanden gebe es ähnliche Konzepte, die für die Kommunen verpflichtend vorgehalten werden müssen.

Diskutiert wurden Ansätze, um die Graphothek wieder zu reaktivieren. Der Bedarf müsse ermittelt werden. Die Aufbereitung der Sammlung sei nicht mehr zeitgemäß. Die Werbung für die Sammlung müsse moderner gestaltet werden und auch jüngere Leute ansprechen. Hierzu könnten Kanäle wie das Handy oder das Internet helfen. Ebenso bedürfe es Multiplikatoren wie Kunstlehrer oder Kunstschulen, welche die Sammlung bekannt machen. Weiterhin sollte die Sammlung um moderne Kunstwerke erweitert werden. Das sollte insbesondere auch Werke ostfriesischer Künstler umfassen. Unter dem Aspekt der Künstlerförderung solle dieses möglich gemacht werden. Somit wäre eine Bewerbung der Graphothek als „neue Sammlung“ möglich und würde dadurch attraktiver. Ebenso sollen die Bilder um Beschreibungen erweitert werden, um potenziellen Nutzern genauere Informationen über die Sammlung zu bieten.

Es herrscht Einigkeit, dass die Reaktivierung der Graphothek finanzieller und personeller Ressourcen bedarf. Es wird angeregt, eine Stelle zu schaffen, die sich mit der Reaktivierung befasst. Diese könnte bei der Ostfriesischen Landschaft angesiedelt sein und mit Mitteln aus Hannover finanziert werden. Hierzu müsste geprüft werden, ob es für ein solches Vorhaben auf Landesebene Fördergelder gibt. Ebenso sollen Förderer und Sponsoren gesucht werden. Um die Belastung auf mehrere Schultern zu verteilen, sollte man Kunstlehrer finden, die das Projekt erst einmal in die Hand nehmen. Diese sollten, ähnlich wie die Museumslehrer, Anrechnungstunden von Land bekommen. Es bedarf für mindestens ein Jahr einer Stelle, die diese Lehrkräfte koordiniert. Idealerweise sollte diese von einem Museologen besetzt sein.

Herr Dr. Bärenfänger wird das Thema ins Kollegium tragen.

Pkt. 5 Verschiedenes

Herr Ott berichtet von einem Panzergraben um Aurich herum, der 1944 von Häftlingen des KZ Engerhufe gegraben wurde. Für diese Häftlinge soll ein Gedenkpfad entstehen. In diesem Zusammenhang bewirbt er auch die Veranstaltung „Frauenort Arbeitslager“. Dazu findet am 9. März 2020 um 19:30 Uhr ein Vortrag im Zwischenraum Aurich statt, und am 14. März 2020 wird eine Wanderung zum besagten Lager im Tannenhausener Wald unternommen.

Herr Furch bewirbt die Gemeinschaftsausstellung des Museumsverbandes „Dat löppt – Wasser in der ostfriesischen Kultur“.

Herr Bloem weist auf die NDR-Sendung „Alte Gemüsesorten retten“ aus der Reihe NaturNah (ausgestrahlt am 11.02.2020 um 18:45 Uhr im NDR Fernsehen) hin, in der der Verein Dreschflegel e.V. vorgestellt wird, der sich u. a. auch in Moormerland und Rhaderfehnen um den Erhalt alter Sorten kümmert. Herr Bloem fragt an, ob die Ostfriesische Landschaft diesen Verein in irgendeiner Form unterstützen kann. Herr Dr. Bärenfänger verneint dieses, weist allerdings auf die BINGO Umweltstiftung hin. Frau Rodrian ergänzt, dass es die Deutsche Stiftung Kulturlandschaft „Landschaft“ gibt, die ebenfalls Vereine dieser Art fördert.

Herr de Buhr fragt, ob die Ostfriesische Landschaft im Konflikt um das Mähen der Wiesen in den Fehndörfern eine Vermittlerrolle einnehmen kann. Hierbei stehen sich die Pflege der Wiesen und die Umweltschutzaufgaben entgegen. Herr Dr. Bärenfänger verweist auf die Zuständigkeit der Landkreise. Hier habe bereits ein erstes Treffen mit dem Umweltminister stattgefunden, und man bewege sich aufeinander zu. Das Thema kann aber in der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft und Naturschutz der Ostfriesischen Landschaft diskutiert werden.

Herr Meyer schließt die Sitzung um 17:30 Uhr mit dem Hinweis auf die kommende Sitzung am 28. September 2020.

gez. Alfred Meyer
Ausschussvorsitzender

gez. Bernd Grünfeld
Leiter Plattdüütskbüro
Protokoll